

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht..

# ER sorgt für Euch!

## Lied, Gebete, Bibelwort und Gedanken zum 15. Sonntag nach Trinitatis

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit, / den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. / Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand gebaut.
2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.
3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

### Aus Psalm 127

Wenn der Herr nicht das Haus baut,  
so arbeiten umsonst, die daran bauen.  
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,  
so wacht der Wächter umsonst.  
Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht  
und hernach lange sitzt  
und esset euer Brot mit Sorgen;  
denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

### **Aus dem 1. Brief des Apostel Petrus im 5. Kapitel:**

Euer Umgang miteinander soll von Demut geprägt sein. Denn Gott stellt sich den Hochmütigen entgegen, aber den Bedürftigen schenkt er seine Gnade.

Beugt euch also demütig unter Gottes starke Hand. Dann wird er euch groß machen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

Bewahrt einen klaren Kopf, seid wachsam! Euer Feind, der Teufel, streift wie ein brüllender Löwe umher. Er sucht jemanden, den er verschlingen kann.

Leistet ihm Widerstand, indem ihr am Glauben festhaltet!

Ihr wisst, dass eure Brüder und Schwestern in dieser Welt die gleichen Leiden ertragen müssen.

Gott hat euch in seiner großen Gnade dazu berufen, an seiner ewigen Herrlichkeit teilzuhaben. In der Gemeinschaft mit Christus habt ihr Teil daran.

Nur für eine kurze Zeit müsst ihr leiden. Dann wird er euch wieder aufrichten und stärken, euch Kraft verleihen und euch Halt geben.

Ihm gehört die Macht für immer und ewig. Amen.

Das ist das Wichtigste: „Er sorgt für Euch.“

Das sollen wir vor allem anderen wissen: „Er sorgt für Euch.“

Darauf dürfen wir vertrauen im Leben und im Sterben. Das ist es, was unseren Widerstand gegen alle unsere Sorgen stärken soll. Es ist seine, Gottes, feste Zusage. Durch die gesamte Bibel klingt sie durch: „Ich bin Dein Gott, ich führe und leite Dich. Du brauchst keinen anderen.“; „Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid.“; „Ich bin bei Euch, alle Tage. Bis an der Welt Ende.“ „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ und ganz direkt sagt Jesus: „Sorgt euch nicht. Gott sorgt für Euch.“

Egal was uns ängstet: Wir müssen die Welt nicht retten. Sie ist in Jesus Christus längst gerettet.

Wir müssen den Frieden nicht machen: Christus ist unser Friede.

Der Teufel ruft uns zu: Du musst noch so viel schaffen, sei Deines Glückes Schmied. Er versetzt uns in Unruhe und Angst, so dass wir aufstehen, unser Brot mit Sorgen essen.

Stattdessen: „Bewahrt einen klaren Kopf.“ Angst ist ein schlechter Ratgeber. Seid wachsam und lasst Euch nicht vom Bösen überwinden, lasst Euch nicht von der Angst in Beschlag nehmen.

Seid vielmehr fröhlich in der Hoffnung und beharrlich im Gebet.

Gott, sorgt für uns. Seine Schöpferkraft ist längst nicht vorüber.

Was er geschaffen hat, wozu er Ja gesagt hat, das will er auch erhalten, bewahren. Das hat er versprochen. Und das hält er.

Wir dürfen unsere Sorgen auf ihn werfen. Auf ihn vertrauen.

Und dann dürfen wir getrost und zuversichtlich an unser Werk gehen und unsere Aufgaben anpacken; singend, betend, auf Gottes Wegen gehend.